

TKJ - Senioren kämpfen sich in Fulda nach vorn!

Mit Fulda hatte der DLV einen guten Ort gewählt, um seine Deutschen - Seniorenmeisterschaften 2007 der Leichtathleten/innen ab 50 Jahre dort auszutragen. Über 900 Teilnehmer/innen hatten die Einladung angenommen und hauchten dieser Veranstaltung mit ihrem Können den nötigen Rahmen ein.

Mit Clemens Nowoczyn, Heinrich Menge, Gerhard Rüsing und Karl Scheide, gingen vier LA Senioren des TKJ Sarstedt in der Altersklasse M 70, in Fulda an den Start. Zumindest einige vordere Plätze zu erreichen, war ihr Wunsch und der des LA Seniorenwart Manfred Salzer. Von einem Meistertitel wurde im Vorfeld der Senioren DM nicht gesprochen, sondern nur geträumt.

Seine ausgezeichneten Trainingsergebnisse bestätigte Heinrich Menge bereits im Rennen über 800 m am Freitag. Diese 800 m hatte er zum Aufwärmen gewählt, denn richtig angreifen wollte der Senioren-Mittelstreckler erst am Sonntag über 1500 m. In dieser Disziplin wurde Menge mit der zweitbesten Zeit der Teilnehmer geführt. In zwei Läufe waren über 800 m die 17 Teilnehmer aufgeteilt worden. Menge startete im zweiten Zeitlauf und lief im Feld zuerst verhalten mit. Doch 300m vor dem Ziel explodierte Menge, er trat zum Endspurt an und holte die Spitze, die bereits mit 20 m Vorsprung enteilt war ein und gewann seinen Zeitlauf mit 2:50,21 min. Mit dieser Leistung belegte Menge den 8. Rang in Wertung der beiden Läufe. Allerdings bedauerte der TKJler, dass er nicht mit seinem alten Widersacher und Exvereinskamerad Winfried Helm in einem Lauf war. So konnte sich Menge nicht dagegen wehren, dass dieser mit einer knappen Sekunde vor ihn lag. Aber so ist das nun einmal mit den Zeitläufen, bei dem man nie weiß, was am Ende dabei heraus kommt.

Einen guten Wettkampf lieferte Gerhard Rüsing in Fulda ab. Im Hochsprung war der TKJ Athlet bei 1,23 m in den Wettbewerb eingestiegen. Es folgten 1,26 m im ersten und 1,29 m im 2. Versuch.

Die nächste Höhe 1,32 m wäre eine neue Jahresbestleistung gewesen. Diese wollte aber bei den drei Versuchen nicht liegen bleiben, sodass 1,29 m in die Ergebnisliste einfließen. Auf den Plätzen 5-8 hatten alle Wettkämpfer die gleiche Höhe übersprungen und Rüsing erreichte nach Auswertung der Fehlversuche, den 6. Rang. „Ich habe den gleichen Rang wie 2006 erreicht, darum ist das erreichte Ergebnis o.k.“, meinte Rüsing nach dem Wettkampf. Nowoczyn trat in den Wettbewerben Weit und Speer an. Der fast 74jährige war in der Weitsprungkonkurrenz einer der ältesten Teilnehmer. In allen Wettbewerben gab der „Nachwuchs“, der gerade in die entsprechende AK gekommen war, den Ton an. Nowoczyn haderte mit dem Sportlerschicksal, denn er brachte beim Weitsprung mit 3,94 m nur einen richtigen Versuch in die Sandgrube. Seine beiden anderen Sprünge waren übergetreten und somit konnte Nowoczyn nach dem Vorkampf die Spikes einpacken, denn zum Erreichen des Endkampfes der besten 8 Springer fehlten 11 cm. Mit seiner Leistung erreichte Nowoczyn von 16 Teilnehmern den 11. Rang. Beim Speerwurf lief es für den TKJler auch nicht viel besser. Seit seiner Jahresbestweite, die ihn beim FSV Werfertag mit 39,57 m gelungen war, flieg das 500 g Gerät überhaupt nicht mehr. Auch in Fulda blieb ein enttäuschter Nowoczyn 7,5 m hinter seiner Jahresleistung zurück. Mit solch einer Weite wäre ein 4. Rang sicher gewesen. So aber war auch in dieser Disziplin, nach geworfenen 32,29 m im Vorkampf und damit auf Rang 10, der Traum von einer guten Platzierung geplatzt.

Überaus stark präsentierte sich Karl Scheide, der diesmal die 400 m favorisiert hatte. Scheide stand im ersten der 2 Zeitläufe an der Startlinie, in der die Creme de la Creme dieser AK versammelt war.

Im Lauf selbst hielt der TKJ Senior gut mit, erreichte 69,18 sek und damit den 5. Rang. Gegen die sportliche Übermacht war kein Kraut gewachsen. Trotzdem freute sich Scheide über seine gelungene Leistung, denn so schnell hatte er in dieser Saison die Stadionrunde noch nicht zurück gelegt.

Heinrich Menge war es vorbehalten, den Schlusspunkt über 1500 m der TKJ Teilnehmer zu setzen. Für diesen Wettbewerb hatte sich Menge einiges vorgenommen und dafür fleißig trainiert. Doch die Startzeit am Sonntag um 13:40 Uhr, war bei brütender Mittagshitze für alle Teilnehmer sehr ungünstig und drückte die Leistungen herunter. Die Spitzenläufer lieferten sich in Fulda einen heißen Kampf um den Titel. Am Ende, lagen fünf Läufer innerhalb von 12 Sekunden. Den Sieg trug der Misburger Schlecht mit 5:34,60 sek davon und Menge kam auf 5. Rang mit 5:46,76 min. Diese Leistung lag nur eine Sekunde über seiner Jahresleistung und bestätigte seine gute Verfassung. "Über meine beiden Platzierungen freue ich mich riesig, denn damit habe ich meine Ziele erreichen können", meinte der flotte TKJ Senior nach seiner Rückkehr.

18.07.2007 / Der Sarstedter Anzeiger in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung berichtet:

Laura Pytel holt sich den Meister-Wimpel!

Sarstedt, Papenburg (sr):

Am dem Ort, wo die weißen Kreuzfahrtschiffe gebaut werden, konnte sich der LA Nachwuchs des TKJ Sarstedt bei den Landesmeisterschaften Jugend A und Schü/Schi A überaus erfolgreich präsentieren. Bei besten Leichtathletikwetter hielten sich in Papenburg Laura Isabel Mende und Corinna Harmening in der weiblichen Jugend A, Joline Stahl, Susanne Lebe Schi W 15, Marie Th. Kregel und Nathalie Becker Schi A (beide für den Staffeleinsatz) sowie Laura Pytel Schi W 14 und Daniel Siegert Schü M 14 nicht zurück und glänzten mit erfreulichen Leistungen.

Laura Pytel ist nun nicht mehr die kleine Laura in der Sportfamilie Pytel. Sie machte es ihrer Schwester Lisa nach und konnte sich einen Meisterschaftswimpel im Stabhochsprung erobern. Diese Wimpel sind in der Schüler LA sehr begehrt und werden gleich an die Trainingshose genäht.

Bei 2,50 m war die junge Stabartistin in den Wettbewerb der AK W 14 eingestiegen und nahm die weiteren Höhen im ersten Versuch. Für ihre neue Bestleistung und den Sieg in Papenburg mit 2,80 m benötigte Pytel dann 2 Versuche. Da die Höhen beim Stabhochsprung mit 10 cm gesteigert werden, erwiesen sich die 2,90 m dieses Mal noch als unüberwindbare Mauer. Einen zweiten Start unternahm Pytel im Diskuswerfen. Hier flog der Diskus auf 22,93 m und das war Rang 7 in der AK W 14.

Im Stabhochsprung der wJuA waren mit Mende und Harmening zwei TKJ Athletinnen mit dem Stab im Einsatz. Bei 2,80 m begann Mende den Wettbewerb. Die nächsten Höhen 2,90 und 3,00 m waren kein Problem, doch 3,10 m und 3,20 m konnte sie jeweils erst im 2. Anlauf meistern. 3,30 m ist wohl im Moment ihre kritische Stelle, denn diese blieb wieder nicht liegen. Mit übersprungenen 3,20 m wurde Mende Landesvizemeisterin wie schon so oft, hinter Annika Roloff aus Holzminden, die 3,70 m meisterte. Den 5. Rang erkämpfte sich im gleichen Wettbewerb Harmening. Sie hatte bei 2,30 m begonnen und bis 2,80 m alle Höhen im ersten Versuch übersprungen. Die 2,90 m fielen aber bei ihr leider dreimal und so blieb es bei 2,80 m, die in das Wettkampfprotokoll einfluss.

Eine Leistungsexplosion erlebte in Papenburg Daniel Siegert AK M 14 im Speerwurf. Um satte 5 Meter verbesserte Siegert seine Jahresleistung um verbesserte gleichzeitig den

Vereinsrekord. Diesen hielt bisher Lars Hödtke. Mit der Weite kam Siegert in der Spitze der Speerwerfer dieser AK an. Bei seinem zweiten Start im Diskuswerfen lief es nicht ganz so toll, wie mit dem Speer. Auf 34,37 m schleuderte der Schülerathlet die Scheibe und landete damit auf den 12. Rang.

Schwer hatten es die Sprinterinnen bei der großen und starken Konkurrenz in Papenburg. In der wJuA verpasste Mende, die noch in der B Ju startberechtigt ist, mit 13,29 sek das weiterkommen. Ebenso erging der A Schi Stahl in der AK W 15 über 100 und 300 m. Trotz der Verbesserung ihrer Jahresmarke über 100 m um 2/10 sek auf 13,46 sek, reichte diese Leistung nicht zum weiter kommen. Sage und schreibe gab es bei den A Schi über 100m 10 Vorläufe. Über 300 m staunte man ebenfalls über 5 Zeitläufe, die alle voll besetzt waren. Hier war Stahl gleich im ersten Vorlauf am Start und konnte ihre Jahresmarke ebenfalls mit 44,82 sek um 2/10 unterbieten. Die 300 m wurden als Zeitläufe ausgetragen und die Sprintstarke Stahl lief hier von 30 Teilnehmerinnen auf den 24. Rang.

Ein überaus erfreuliches Ergebnis brachte das A-Schi Quartett über 4 x 100 m mit nach Sarstedt. In der Besetzung Marie-Therese Kregel, Nathalie Becker (beide sind noch B Schi), Susanne Lebe und Joline Stahl kamen sie mit 52,66 sek in die Nähe des Vereinsrekord. Die vier Mädchen rüttelten an den Grundfesten dieses Uraltrekords aus dem Jahr 1982. Diesen Vereinsrekord liefen Kerstin Salzer, Tanja Hanel-Jordan, Christine Idel/Sparkuhl und Birgit Morawitz/Leinemann am 31.08.1982 im Niedersachsenstadion Hannover mit 51,7 sek. Ein weiteres Mitglied dieser Staffel war auch Katrin Engelbart/Winde, die bei dem Rekordlauf nicht dabei war. Trainer war damals Manfred Salzer, der mit seinen Mädchen, die nun bereits auf die 40 zugehen, weiterhin einen guten Kontakt pflegt.

Die jetzige Staffel muss sich beeilen, um den Rekord noch in diesem Jahr zu knacken, denn altersbedingt werden sie in der nächsten Saison nicht mehr zusammen am Start sein.

„Für mich waren die erreichten Leistungen keine Überraschung. Alle Athleten/innen haben gut das Training durchgezogen und die zu erwartenden Leistungen erreichen können“, sagte der sehr zufriedene Trainer Hartmut Böttcher, nach der Rückkehr am Sonntagabend.